



kanal angelegt.

FOTO: REPRO/REHA-ZENTRUM

t an der onen Euro

straße und verdoppelt Fläche

bad

i-Zentrum
angeboten
rapie,
id Präven-
ressbewäl-
ung.

an der
-Zentrum
Neubau
2016



Fraktionen beraten zur Siedlung

Kleinmachnow – Die Zukunft der Kleingartenanlage mit dem Spitznamen „Klein Moskau“ und die Schicksale der dortigen Dauerbewohner ist noch unklar. Wie berichtet, liegt das Gebiet im Außenbereich und unterliegt besonderen Regeln, etwa, dass die Häuser Bestandsschutz haben und weder verändert noch erweitert werden dürfen. Die Dauerbewohner klagen darüber, dass das Gebiet verkommt und sie von der Verwaltung nicht beachtet werden. 16 Ruinen verschandeln inzwischen das Bild und machen besonders Älteren Angst, außerdem verwildern Entwässerungsgräben. (MAZ berichtete). Im Bauausschuss brachten Bewohner das Dilemma noch einmal vor. Sie wünschen sich nichts sehnlicher, als dass es ein Wohngebiet werde.

Die Diskussionen im Ausschuss blieben ohne Empfehlung, da den Mitgliedern zu viele Aspekte unklar sind und sie mehr Klärung von der Verwaltung erwarten. Diese beharrt darauf, dass es nur zwei mögliche Varianten gebe: Entweder es wird eine Wochenendhaus-Siedlung mit Einschränkungen oder ein allgemeines Wohngebiet mit den nötigen Erschließungen. „Eine dritte Variante zum Selbstschneidern gibt es nicht“, setzte Ausschusschef Matthias Schubert (SPD/Pro) noch eins drauf. Ein weiteres Wohngebiet allerdings hatten die Gemeindevorteiler der vorigen Legislaturperiode dort abgelehnt. An den Beschluss, so Bürgermeister Michael Grubert (SPD), habe er sich erstmal zu halten. Jetzt geht das Problem in die Fraktionen. „Ich war sehr enttäuscht – obwohl ich ja wusste, wie es ablaufen würde. Unsere Forderungen wurden gar nicht aufgenommen“, so Jörg Wolgen, ein Sprecher der Anlage. CK

SPD Wenden